

Pressemitteilung /

Neugegründetes Akteursnetzwerk Leipziger Bahnhof macht mit beim Begleitprozess zur Gestaltung des Geländes um den Alten Leipziger Bahnhof

Initiiert von der Bürgerinitiative Wohnen am Leipziger Bahnhof hat sich Anfang 2021 ein Akteursnetzwerk Leipziger Bahnhof zusammengefunden. Inzwischen haben sich fast zwanzig Initiativen dem Netzwerk angeschlossen. „Ausgangspunkt war eine Podiumsdiskussion, die wir im September 2020 anlässlich unseres ersten HanseHoch3-Festivals organisiert haben“, erzählt David Adam, Vorstandsvorsitzender des Vereins Hanse 3. Der Verein nutzt mit Zustimmung des Grundstückseigentümers GLOBUS ein leerstehendes Verwaltungsgebäude auf dem Areal als Ateliers, Proben- und Veranstaltungsräume.

Weitere Beteiligte des Akteursnetzwerks sind schon auf dem Gelände aktiv, wie etwa die Blaue Fabrik, oder hoffen auf bezahlbaren Wohnraum für ein genossenschaftliches Modellprojekt „Null bis hundert“ bezahlbaren Wohnraumen mit integrierter Nachbarschaftshilfe und Pflegeangeboten auf dem Areal.

Das Akteursnetzwerk hat eine gewichtige Rolle erreicht, die auch die Stadtverwaltung Dresden beeindruckt. Für den geplanten Begleitprozesses für einen städtebaulichen Wettbewerb zur Gestaltung des Geländes rund um den Alten Leipziger Bahnhof wurde das Akteursnetzwerk für die Teilnahme eingeladen.

Judith Brombacher, Sprecherin des Akteursnetzwerks Leipziger Bahnhof, freut sich: „Bei der Gründung unseres Akteursnetzwerk haben wir uns auch das Ziel gesteckt, das Masterplangebiet Leipziger Vorstadt zu einem Modellprojekt für kooperative Planungskultur und für bürgernahe Stadtentwicklung zu machen. Mit der Ankündigung der Stadtverwaltung für einen Begleitprozess für einen städtebaulichen Wettbewerb zur Gestaltung des Geländes rund um den Alten Leipziger Bahnhof kommen wir unseren Zielen ein Stück näher.“

Paul Elsner, Geschäftsführer des Kunstvereins GEH8 und auch im Netzwerk aktiv, ergänzt: „Wir sehen unser Engagement durch die Stadtverwaltung und die Berufung von vier Vertreterinnen unseres Netzwerks in die Kerngruppe für die Erarbeitung einer Aufgabenstellung für den Wettbewerb gewürdigt. Wir verstehen uns als Sprachrohr der Stadtgesellschaft für die Belange des Gemeinwohls bei der Frage, was aus dem Alten Leipziger Bahnhof nun werden soll. Diese Rolle werden wir aktiv gestalten.“

Zur Rolle des Akteursnetzwerks im Begleitprozess bekräftigt Marie Neumann vom Büro stadt:wirken: „Wir wollen nicht nur in den Sitzungen der Begleitgruppe aktiv werden. Wir wollen auch eigene Veranstaltungen organisieren, um die Debatte mit der Stadtgesellschaft über die künftige Gestalt des Alten Leipziger Bahnhofs zu ermöglichen.“

Ein erstes öffentliches Bürgerforum der Stadtverwaltung Dresdens am 21. Januar 2022 von 17-20 Uhr bildet den Auftakt des Begleitprozesses. Wenn Sie für eine aktive Bürgerbeteiligung in Dresden sind und wenn Sie sich für den Alten Leipziger Bahnhof interessieren, melden Sie sich bis zum 19. Januar unter alb@dresden.de für das 1. Bürgerforum an.

Anlagen:

Kurzvorstellung Akteursnetzwerk Leipziger Bahnhof